

Lübbenau 07. April 2017, 02:32 Uhr

Nach Ostern ist die Kreuzung dicht

CALAU Eine so große Baustelle wie sie für den Kreisverkehr Gottschalkstraße/ L 52 wird, hat es in Calau lange nicht gegeben. Nach Ostern wird die Kreuzung dicht gemacht.



Die Tage dieser Calauer Kreuzung sind gezählt. Das Kreiskriegerdenkmal muss vor dem Bau des Kreisverkehrs umgesetzt werden.

Foto: J. Augustin

Bis kurz vor Weihnachten ist sie der Arbeitsplatz für Bauleute und Archäologen. Letztere, so wird befürchtet, könnten fündig werden, denn neben verschiedenen Baudenkmalern gibt es vor dem Kreishaus auch ein Bodendenkmal: den alten Friedhof des ehemaligen Hospizes.

Zunächst erst einmal gilt der Dienstag nach Ostern als Baustart für den rund eine Million teuren dritten Abschnitt des Vorhabens Gemeinschaftlich genutzter Raum, dessen zweiter Bauabschnitt fünf Jahre zurückliegt. Calau bekommt einen fünfarmigen Kreis mit einem Durchmesser von 38 Metern. Ein- und Ausfahrten gibt es zwei für die Karl-Marx-Straße, die westliche und östliche Gottschalkstraße sowie die Altnauer Straße. Die drei größten Straßenarme

erhalten Mittelinseln als Querungshilfen.

Zu allererst geht es in die Tiefe: Regenwasserkanalisation und Trinkwasserleitung werden erneuert, der Schmutzwasserkanal muss saniert werden. Die Bauleute der SGL Spezial- und Bergbau-Servicegesellschaft Lauchhammer arbeiten unter der Woche von 7 bis 17 Uhr, wenn nötig auch samstags. Anlieger, und das wird zugesichert, kommen jederzeit auf ihre Grundstücke. Jedoch sind Anlieferungen per Lkw wie etwa mit Heizöl oder Möbeln mit der Baufirma abzusprechen. Wie Planer Bodo Möller sagt, seien die Mülltonnen zu kennzeichnen und zur Entsorgung zur Abstellfläche zu bringen

Alle betroffenen Straßen werden also nach Ostern zu Sackgassen. Umleitungen werden ausgeschildert: aus Richtung Altdöbern nach Lübbenau über Werchow; nach Vetschau über Ogrosen und Missen. Einheimische werden ihre günstigsten Verbindungen finden. Um die Lindenstraße wegen des zu erwartenden stärkeren Verkehrs für Schulkinder sicherer zu machen, wird dort ein beleuchteter Zebrastreifen aufgebracht. Die Springteichallee und die Nuschkestraße bekommen die Piktogramme Kinder.

Ob, und wenn ja wie, der Innenraum des künftigen Kreisels gestaltet wird, steht noch nicht endgültig fest. Zunächst, so Bauamtsleiterin Margitta Görs, werde von einer reinen Bepflanzung ausgegangen. In das Bauamt eingeladen sind alle Anwohner, die schon mal die zu erwartenden Anliegerbeiträge überschlagartig ausgerechnet haben möchten.

Zum Thema:

Bevor mit dem Bau des Kreisverkehrs begonnen wird, muss das Kriegerdenkmal an seinen neuen Platz umgesetzt werden. Die Arbeit übernimmt ein Kran - am Mittwoch, 19. April. Das Denkmal wird angehoben, auf einem Tieflader zwischengelagert, dann wenige Meter transportiert und per Kran vom Tieflader auf dem neuen Standort platziert.

Hannelore Kuschy



Vor dem Baustart für den Kreisverkehr erfahren Anwohner Wichtiges über den Bauablauf und die Ansprechpartner.

Foto: hk